

trefflichen, im Volksmunde Nie-Frau genannten Figur einer Maria; vom Schlusse des 15. Jahrh.

Altarwerk mit vier Flügeln, 2 m breitem und 1,80 m hohen Mittelschrein und einfacher Bekrönung, unter welcher sich die Freifigur der Maria mit Kind, umgeben von denen zweier Engel, erheben. Die geöffneten inneren Flügel ergeben folgende Anordnung geschnittener Figuren:

h. Erasmus		h. Elisabeth	Krönung der Maria	h. Margaretha		h. Barbara
h. Katharina						h. Nikolaus

Predella, Gemälde: h. Anna selbdritt. Der bethlehemitische Kindermord.

Bei geschlossenen inneren Flügeln zeigen sich die völlig modern übermalten Gemälde:

Anbetung der Könige		Verkündigung		Geburt des Herrn		Vermählung der Maria
------------------------	--	--------------	--	---------------------	--	-------------------------

Die Seitentheile der Predella zierten, der Zeit entsprechend, Ornamente in grauer und grüner Farbe.

Die Rückseite des Altarwerkes zeigt die völlig modern übermalte Darstellung des Schweisstuches der h. Veronika und auf einer Rolle die ursprüngliche Jahreszahl 1498 (nicht 1428, wie insgemein angeführt ist).

Das normal tüchtig ausgeführte Altarwerk wurde auf Kosten des Königs Johann im Jahre 1865 erneuert.

Kanzel und Schalldecke mit trefflicher, in Holz nachgeahmter Steinarchitektur und einfacher Intarsia; bez. Baldinus Graul P. II. 1599.

Epitaphium der A. Katharina Leyser, † 1731, an der südlichen Chorwand. Mit dem in Oel gemalten Bildnisse der Verstorbenen, umgeben von einer korinthischen Pfeilerarchitektur aus Marmor, welche sich gegenüber verwandten gleichzeitigen Arbeiten durch Adel und Maasshalten auszeichnet. Im unteren Theile sind in erhabener, kunstvoller Reliefarbeit die Stadt Magdeburg, Niebra, Campe und Luibschwitz (Liebschwitz, vergl. oben S. 38) dargestellt; darunter zwei Wappen.

Kelch, Silber verg., 21 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse. Auf den Roteln: IESVS, auf der Cuppa freigetriebenes Blumenwerk; bez. 1665.

Niederalbertsdorf.

Kirchdorf, 6 km nördlich von Werdau.

Kirche, erneuert im Jahre 1875. Einschiffig mit Holzdecke, über dem zurückspringenden, gerade geschlossenen Chore erhebt sich der massive Thurm; architekturlos. *)

*) Im Gasthofs über einem Schranke der Spruch:

Viel betrachten wenig sagen, Seine Noth nicht jeden klagen
Viel anhören nichts antworten, Behutsam sein an allen Orten,
Sich in Glück und Unglück schicken, Ist eins der grössten Meisterstücken.